

## Pharma-Unternehmen

## Hintergrund

Das Pharma-Unternehmen Rottendorf ist seit mehr als 90 Jahren in der Herstellung und Verpackung sowie der Entwicklung von Formeln und analytischen Verfahren für Tabletten für die internationale Pharmaindustrie tätig. Dem Unternehmen zufolge produziert es jährlich mehr als 600 originale und generische Arzneimittel für Pharma- und Biotechnologieunternehmen.

Gegründet wurde Rottendorf Pharma 1928 von Andreas J. Rottendorf in Berlin. Seit 1949 ist der Hauptsitz in Ennigerloh. Rottendorf studierte in Münster, war dann Kaufmann in einer chemischen Fabrik in Bückeburg und gründete in Berlin einen chemisch-pharmazeutischen Betrieb, aus dem später Rottendorf Pharma in Ennigerloh hervorging. 1971 starb Andreas Rottendorf im Alter von 74 Jahren. Seine Frau führte den Betrieb weiter und brachte in der Folge die Unternehmensanteile in eine gemeinnützige Stiftung ein.



200 Millionen Euro plant die Rottendorf GmbH in den kommenden fünf Jahren in ihre Unternehmensstandorte in Ennigerloh zu investieren. Anfang 2021 sollen die Bauarbeiten für die Erweiterung der Verpackungsanlage am Fleigendahl beginnen. Durch das 25 Millionen teure Projekt soll die Produktion bis 2025 verdreifacht werden.

## Rottendorf investiert massiv in Standorte

Von TILL JUNKER

Ennigerloh (gl). Rottendorf Pharma investiert massiv in die Zukunft – und das in Ennigerloh. 200 Millionen Euro sollen in den kommenden fünf Jahren in die Erweiterung und Ausstattung der Unternehmensstandorte fließen. „Wir haben uns hervorragend am Markt etabliert“, sagt Geschäftsführerin Dr. Silke Huster im Gespräch mit der „Glocke“. Die Zukunft sehe blendend aus.

Die gesteckten Ziele der vergangenen Jahre konnten Huster

zufolge übertrafen und neue Märkte erschlossen werden. Das Unternehmen ist auf Wachstumskurs. In den vergangenen beiden Jahren ist der Umsatz jeweils um 20 Prozent gestiegen. Die Geschäftsführerin rechnet mit 160 Millionen Euro in diesem Jahr. 2007, als die 47-Jährige im Unternehmen anfang, lag dieser noch bei 60 Millionen Euro. „Auch in den kommenden Jahren gehen wir von Umsatzsteigerungen im zweistelligen Prozentbereich aus“, sagt Huster.

Nicht nur der Umsatz steigt. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich

in den vergangenen 13 Jahren von 600 auf heute mehr als 1100 fast verdoppelt. Bis 2025 sollen es 1500 sein.

Angesichts der positiven Entwicklung stoßen die Kapazitäten am Hauptstandort an der Ostfelder Straße sowie die Verpackungsanlage am Fleigendahl an ihre Grenzen. Daher erweitert das Unternehmen seine Verpackungsanlage auf einer Fläche von 5000 Quadratmetern. Mit acht weiteren Verpackungslinien soll die Produktion bis 2025 nahezu verdreifacht werden. Der Kreis Warendorf hat Rottendorf kürz-

lich die Baugenehmigung erteilt (weiterer Text). Im kommenden Februar sollen die Bauarbeiten beginnen und im ersten oder Anfang des zweiten Quartals 2022 abgeschlossen werden. „Wir planen mit dem Produktionsbeginn auf fünf Linien im Juni oder Juli 2022“, erklärt die Geschäftsführerin. 2024 sollen dann alle acht Verpackungsmaschinen in Betrieb sein. 100 neue Arbeitsplätze werden Huster zufolge in diesem Bereich geschaffen. „Ende 2021 beginnen wir mit der Mitarbeiterrekrutierung.“

Perspektivisch wird auch die

Tablettenherstellung an der Ostfelder Straße erweitert werden müssen. Geplant sind unter anderem ein neues Laborgebäude, ein neuer Bürokomplex sowie langfristig eine neue Produktion. 27 000 Quadratmeter Fläche hat Rottendorf im Gewerbegebiet Haltenberg bereits gekauft, weitere sieben bis acht Hektar sind der Geschäftsführerin zufolge im Gespräch. „Wir sind zuversichtlich, den Standort in den nächsten Jahren erfolgreich ausbauen zu können und dabei sichere Arbeitsplätze für die Region generieren zu können“, betont Dr. Silke Huster.

## Zitate

□ „Wir brauchen Fläche, um zu wachsen.“

□ „Der Name Rottendorf steht nicht auf vielen Arzneipackungen. Wir sind aber in vielen drin.“

□ „Es macht uns schon stolz, dass die großen und namhaften Global Player der pharmazeutischen Industrie zu unseren Kunden zählen.“

□ „Wir sind mit der Region verbunden.“

Dr. Silke Huster, Geschäftsführerin der Rottendorf Pharma im „Glocke“-Gespräch. (tju)



Der Kreis Warendorf hat dem Pharma-Unternehmen Rottendorf kürzlich die Baugenehmigung für die Erweiterung der Verpackungsanlage in Ennigerloh erteilt. Das Bild zeigt (v. l.) Gema Moreno Cobo (Rottendorf) Baudezernent Dr. Herbert Bleicher, Rottendorf-Geschäftsführerin Dr. Silke Huster Landrat Dr. Olaf Gericke und Dominik Wiehoff (Rottendorf). Foto: Kreis Warendorf

## „Ein Meilenstein in der Erweiterungsstrategie“

Ennigerloh/Warendorf (gl). Landrat Dr. Olaf Gericke hat kürzlich der Firma Rottendorf Pharma die Baugenehmigung für die Erweiterung der Verpackungsanlage am Fleigendahl in Ennigerloh übergeben. Geschäftsführerin Dr. Silke Huster, Gema Moreno Cobo, Leiterin Kundenservice, und Projektleiter Dominik Wiehoff nahmen das Schriftstück im Kreishaus entgegen.

In Zusammenarbeit zwischen Kreisbauamt, Ennigerloher Verwaltung und Planern konnte die Genehmigung innerhalb von rund drei Monaten erteilt werden.

„Alle Beteiligten haben sich im Vorfeld an einen Tisch gesetzt und Planungsgespräche geführt“, berichtete Landrat Gericke. „So konnten viele Fragen schon im Vorfeld geklärt werden.“

Insgesamt sieben Stellen, unter anderem die Stadt Ennigerloh, die Stadtwerke Ostmünsterland und das Umweltamt des Kreises, mussten beteiligt werden, bevor der Bauantrag genehmigungsfähig war. „Die Baugenehmigung ist ein wichtiger Meilenstein in unserer Erweiterungsstrategie“ betont Geschäftsführerin Dr. Silke Huster.

## Coronavirus

## Neun Neuinfizierte, acht Gesundete

Ennigerloh (gl). Neun Neuinfizierte mit dem Coronavirus sowie acht Gesundete hat der Kreis Warendorf gestern für die Stadt Ennigerloh gemeldet. Damit stieg die Zahl der aktiven Fälle von 74 auf 75. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag bei 247,3.

## B 475

## Alkoholisierter Pkw unterwegs

Ennigerloh (gl). Ein 51-jähriger Autofahrer aus Herne ist am Donnerstagabend mit seinem Pkw unter Alkoholeinfluss auf der B 475 zwischen Ennigerloh und Beckum unterwegs gewesen. Ein Zeuge aus Beckum machte die Polizei auf den Fahrer aufmerksam.

Laut Bericht der Polizei befuhr der Beckumer die B 475 von Ennigerloh nach Beckum, als dem 58-Jährigen ein vor ihm fahrender Fahrzeugführer auffiel. Der Fahrer kam mit seinem Pkw mehrfach von der Fahrbahn ab, fuhr teilweise zu langsam und hielt bei Grün an einer Ampel.

Der Zeuge informierte die Polizei, die den auffälligen Fahrer anhält. Als der Beamte den Herner bat auszusteigen, verlor dieser das Gleichgewicht. Der Atemalkoholtest fiel positiv aus. Daraufhin wurde dem Mann eine Blutprobe entnommen, und sein Führerschein wurde sichergestellt.

## Aktion Jubiläumsbier

## Bürgerschützen spenden rund 1500 Euro

Ostenfelde (gl). Der Bürgerschützenverein Ostenfelde ist stolz darauf, dass zwei Ostfelder Vereine durch den Verkauf des Jubiläumsbieres 2020 unterstützt werden können. Je ein Scheck über 756,66 Euro ging laut Bericht der Schützen an den Förderverein Kindergarten Ostenfelde sowie den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Jörn Kemper, sagte, das Geld werde auf die fünf Gruppen des Kindergartens aufgeteilt, ein weiterer Teil als Zuschuss für den Kindergartenausflug im kommenden Jahr genutzt. Im Namen des Spielmannszugs nahm dessen Vorsitzender Thorsten Zywiets den Scheck entgegen. Es gebe eine neue Gruppe aus 13 Perso-

nen, für die Instrumente und Noten angeschafft würden, erläuterte er. Zudem werde die Spende für Software-Lizenzen verwendet, die für den Online-Musikunterricht während der Corona-Zeit erforderlich seien.

Die Verantwortlichen des Bürgerschützenvereins sind nach eigenen Angaben der Hohenfelder Brauerei sowie Thomas Fröhlig

sehr dankbar. Sie hätten die Aktien von Anfang an gefördert. Das gelte auch für die Raiffeisen Ostmünsterland, deren Filiale in Ostenfelde als Verkaufsstelle gedient habe. Zudem sei man allen Mitgliedern und Freunden des Bürgerschützenvereins dankbar, die durch den Kauf des Jubiläumsbieres die Spenden möglich gemacht hätten.



Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr hat vom Bürgerschützenverein Ostenfelde eine Spende in Höhe von 756,66 Euro bekommen. Das Foto zeigt Oberst Markus Scharmann (l.) und den Bundesstabführer Thorsten Zywiets.



Ebenfalls 756,66 Euro haben die Bürgerschützen dem Förderverein Kindergarten Ostenfelde gespendet. Das Foto zeigt den Vorsitzenden des Fördervereins, Jörn Kemper (l.), und Oberstleutnant Bernd Lakenbrink.

## Außenspiegel abgetreten

## Vandalen beschädigen an vier Straßen parkende Autos

Ennigerloh/Westkirchen (gl). An mehreren Straßen in Ennigerloh und Westkirchen haben Vandalen im Zeitraum von Freitag bis Sonntag parkende Autos beschädigt, indem sie Außenspiegel abtraten. Die Polizei sucht Zeugen der Vorfälle.

Am Samstagmorgen zwischen

2 und 3 Uhr wurden nach Angaben der Polizei am Ahornweg sowie an der Westkirchener Straße in Ennigerloh die Außenspiegel an je drei Autos abgetreten. Zeugen beobachteten drei Männer und meldeten dies. Mindestens einer der drei habe zwei Spiegel abgetreten. Danach seien die Män-

ner in Richtung Am Rottkamp gegangen. Sie werden wie folgt beschrieben: etwa 1,60 bis 1,70 Meter groß, nicht älter als 30 Jahre, dunkel gekleidet und südländischen Typs.

Seitens Autos wurden in der Nacht von Samstag auf Sonntag – vermutlich zwischen 21 und

9.40 Uhr – in Westkirchen beschädigt. Die dafür Verantwortlichen traten laut Polizei an mindestens vier Autos gegen die Außenspiegel. Drei der Pkw waren auf einem Parkplatz am Neumarkt abgestellt, ein weiterer Pkw 50 Meter weiter in einer Parkbucht.

Auch an der Gerhard-Frede-

Straße und an der Warendorfer Straße wurden Beschädigungen an Autos gemeldet.

Hinweise zu den Vorfällen in Ennigerloh und Westkirchen nimmt die Polizei in Oelde unter ☎ 02522/9150 oder mit einer E-Mail an Poststelle.warendorf@polizei.nrw.de entgegen.



Ennigerloh

## Infektionsschutz

## Jugendzentrum ist geschlossen

Ennigerloh (gl). Die Stadt Ennigerloh weist darauf hin, dass das Jugendzentrum voraussichtlich bis einschließlich Sonntag, 10. Januar 2021, geschlossen bleibt. Diese Maßnahme erfolge „aus Gründen der Vorsorge und Fürsorge, um alle Besucher vor einer möglichen Infektion mit dem Coronavirus zu schützen“.

## St. Jakobus

## Mit Frühschicht in den Tag starten

Ennigerloh (gl). Einen Tag im Advent bewusster und früher zu beginnen, dazu lädt die Frühschicht Interessierte in die mit Kerzen stimmungsvoll erleuchtete St.-Jakobus-Kirche ein. Stille, Meditation, Musik und Texte seien eine wunderbare Möglichkeit, sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten, heißt es in der Ankündigung. Und weiter: „Gönnen Sie sich diesen besonderen Einstieg in den Tag vor dem Fest der Geburt Jesu.“ Die Frühschicht findet am Samstag, 19. Dezember, statt und beginnt um 7 Uhr. Um eine kurze Anmeldung bei Sabine Grimpe (E-Mail: grimpe-s@bistum-muenster.de) wird gebeten.

## Termine &amp; Service

## Ennigerloh

Dienstag, 15. Dezember 2020

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Warendorf: montags bis sonntags von 8 bis 16 Uhr unter ☎ 02581/53555. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, erreichbar unter ☎ 116117.

Stadtverwaltung Ennigerloh: Das Rathaus kann wegen der Infektionszahlen nur noch nach einer telefonischen Terminvereinbarung besucht werden. Zentrale und Bürgerservice sind von 8 bis 12.30 Uhr zu erreichen unter ☎ 02524/280 oder mit einer E-Mail an stadt@ennigerloh.de.

Apothekennotdienst: 9 Uhr (bis 9 Uhr am Folgetag) Maximilian-Apotheke, Bahnhofstraße 4c, Ennigerloh, ☎ 02524/3566.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Barbara Staratzke, ☎ 02528/901720, und Iris Richter, ☎ 02522/63810.

Horizonte: 10 bis 18 Uhr Möbel-, Hausrat- und Trödelager geöffnet, Westkirchener Straße in Ennigerloh.